

## Fortbildung & schriftliche Unterlagen

Welcher Fortbildungsumfang wäre für normale Lehrkräfte nötig, damit sie diesen Ansatz eigenständig umsetzen könnten?

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
<b>Fortbildung</b>				
1	Eine zweitägige Fortbildung wäre das Minimum, was man als normale Lehrkraft bräuchte, um eigenständig erlebnispädagogischen Unterricht halten zu können. (E38)	←	←	Eine zweitägige Fortbildung wäre das Minimum. (E38)
2	Eine richtige Zusatzausbildung ist nicht nötig, wäre aber eine Bereicherung. (E41-42)	←	←	Eine richtige Zusatzausbildung ist nicht nötig, wäre aber eine Bereicherung. (E41-42, F52)
3	Eine Zusatzausbildung wäre wünschenswert, in der die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen für die Umsetzung des eUA vermittelt werden. (F52)	Eine Zusatzausbildung wäre wünschenswert.	↑	-
4	Eine Fortbildung, auch wenn sie eine ganze Woche dauert, reicht nicht aus, um einen pädagogischen Ansatz zu beherrschen. (G32)	←	←	Eine Fortbildung, auch wenn sie eine ganze Woche dauert, reicht nicht aus (G32). Man braucht eine richtige Ausbildung (D131-132), zumindest für bestimmte Aktivitäten (D134).
5	Erlebnispädagoge wird man nicht über Nacht. (D155)	Es braucht Zeit, um Erlebnispädagogik zu beherrschen.	←	Man braucht eine gewisse Zeit und Praxiserfahrung (A82, B83, D155, E39-40, G33).
5a	Man sollte nichts anwenden, was man nur mal irgendwo gesehen oder gelesen hat. (A82)	Es braucht Zeit, um Erlebnispädagogik zu beherrschen.	←	
5b	Um Unterricht regelmäßig so halten zu können, bräuchte man mehr Erfahrung. / braucht es einige Erfahrung. (B83)	←	zu 5	-
6	Um richtig erlebnispädagogisch arbeiten zu können, braucht man eine richtige Ausbildung. Eine zweitägige Lehrerfortbildung wäre etwas wenig. (D131-132)	Um richtig erlebnispädagogisch arbeiten zu können, braucht man eine	←	zu 4

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
<b>Fortbildung</b>				
		richtige Ausbildung.		
6a	Gewisse Aktivitäten sollten nur von entsprechend ausgebildeten Fachleuten durchgeführt werden. (D134)	Zumindest für bestimmte Aktivitäten braucht man eine spezielle Ausbildung.	←	zu 4
7	Es wäre gut (C170), das Lehrercurriculum dahingehend zu ändern (C169)	Es wäre gut Erlebnispädagogik fest ins Lehramtsstudium oder Referendariat mit aufzunehmen.	←	Es wäre gut Erlebnispädagogik fest ins Lehramtsstudium oder Referendariat mit aufzunehmen (C169-170).
8	oder Erlebnispädagogik mit ins Studium aufzunehmen (C170).	↑	←	-
9	Es wäre gut, wenn im Kollegium Leute wären, die Erlebnispädagogik richtig gelernt haben (C167),	Es wäre gut, im Kollegium voll ausgebildete Erlebnispädagogen zu haben.	←	Es wäre gut, im Kollegium voll ausgebildete Erlebnispädagogen zu haben (C167).
10	so wie früher Rhythmik (C168).	-	-	-
11	Der eUA wird dringend gebraucht (D148). Und wenn er nur von speziell ausgebildeten Fachkräften geleitet werden dürfte, würde es wahrscheinlich an kaum einer Schule stattfinden. (D154)	Der eUA wird dringend gebraucht und ist nur breit umsetzbar, wenn er nicht voll ausgebildeten Spezialisten vorbehalten bleibt.	←	Der eUA wird dringend gebraucht (D148) und kann nur verbreitet werden, wenn er nicht nur voll ausgebildeten Spezialisten vorbehalten bleibt (D154), sondern alle Interessenten mit einer gewissen Fortbildung dazu ermuntert werden ihn umzusetzen (D149-153).
12	Bevor es an einer Schule mangels speziell ausgebildeter Fachkräfte gar nicht stattfindet,  sollten auch Lehrkräfte nach dem erlebnispädagogischen Ansatz arbeiten, die keine spezielle Ausbildung haben, oder sich eben einfach dafür interessieren (D149, D153).	↑  Alle Interessenten mit einer gewissen Fortbildung sollten dazu ermuntert werden.	-  →	-  ↑

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
<b>Fortbildung</b>				
	Die sollen aber zumindest Fortbildungen besuchen und sich weiter erkundigen. (D151)			
13	Es besteht die Gefahr, dass sich jemand nach dem Besuch einer kurzen Fortbildung selbst zum Experten für Erlebnispädagogik ernannt (D134-136, D150, D158, D162).  Das könnte zu Schwierigkeiten führen und darf nicht passieren. (D135, D137, D150)	Es besteht die Gefahr, dass sich jemand nach einer kurzen Fortbildung selbst zum Erlebnispädagogen ernannt, was zu Schwierigkeiten führen könnte.	←	Es besteht die Gefahr, dass sich jemand nach einer kurzen Fortbildung selbst zum Erlebnispädagogen ernannt, was zu Schwierigkeiten führen könnte. (D134-137, D150, 155-160)
14	Man sollte zurückhaltend damit sein, sich einfach als Erlebnispädagoge zu bezeichnen. (D155)	↑	-	-
15	Lehrkräfte, die sich in den eUA einarbeiten wollen, sollten sich nicht vorschnell mit irgendeinem Titel schmücken, sondern mit einer gewissen Bescheidenheit einarbeiten. (D156-160)	←	zu 13	-
16	Hart aber konsequent wäre es <u>daher</u> , lieber pro Schule einen normalen Lehrer zu streichen und diesen Verzicht in Kauf zu nehmen, und dafür so wie Fachlehrer oder Sozialpädagogen einen 'Erlebnispädagogiklehrer' einzustellen. (D138-144)	Sollte es sich herausstellen, dass Lehrkräfte den eUA nur mit einer vollen Zusatzausbildung umsetzen können, sollte in jeder Schule ein solcher 'Erlebnispädagogiklehrer' eingestellt werden.	←	Sollte es sich herausstellen, dass Lehrkräfte den eUA nur mit einer vollen Zusatzausbildung umsetzen können, sollte in jeder Schule ein solcher 'Erlebnispädagogiklehrer' eingestellt werden (D132, D134, D138-144).
17	Mittelfristig könnte man auf die Zusatzausbildung verzichten und stattdessen Sportlehrern erlauben, sich entsprechend weiter zu bilden (D145). Sportlehrer haben dafür die besten Voraussetzungen. (D146)	Mittelfristig wäre auch denkbar Sportlehrer weiterzubilden – weil diese bereits gute Voraussetzungen mitbringen.	←	Mittelfristig wäre auch denkbar Sportlehrer weiterzubilden – weil diese bereits gute Voraussetzungen mitbringen. (D145-146)
18	Neben theoretischen Kenntnissen braucht man	Man braucht eine	←	zu 5

	Ergebnisse aus den Interviews (I)	Paraphrasierung	Reduktion 3 (Selektion)	Reduktion 4 (Bündelung, Konstruktion, Integration)
<b>Fortbildung</b>				
	unbedingt auch Praxiserfahrung. (G33)	gewisse Praxiserfahrung.		
19	Man braucht:	←	↑	-
20	- einen Einblick in Erlebnispädagogik. (E39)	←	zu 18	-
21	- Tipps zur praktischen Herangehensweise. (E40)	←	zu 18	-

<b>..und schriftliche Unterlagen</b>				
22	Eine gut strukturierte Handreichung und übersichtliches Nachschlagematerial wären eine große Hilfe. (E46-47)			Eine gut strukturierte Handreichung und übersichtliches Nachschlagematerial wären wichtig oder zumindest eine große Hilfe. (D163, E43-47, F62)
23	Schriftliche Unterlagen für Lehrkräfte, die den eUA umsetzen möchten, sind ganz wichtig (E43)	←	↑	-
24	Schriftliche Unterlagen oder Handreichungen können eine große Hilfe sein (D163),	←	zu 22	-
25	Eine Handreichung o.ä. zum Nachschlagen wäre wichtig oder zumindest eine große Hilfe. (F62)		zu 22	-
26	- als Gedächtnisstütze (D164)	←	←	als Gedächtnisstütze (D164, E44).
27	- als Gedächtnisstütze. (E44)	←	↑	-
28	- um schnell etwas nachschlagen zu können,  wenn man eine Aktion mit Schülern durchführen will. (D165)	←  um Aktionen mit Schülern durchführen zu können.	zu 22  ←	-  um Aktionen mit Schülern durchführen zu können (D165).
29	- um auch im Nachhinein die wesentlichen Feinheiten noch einmal nachlesen zu können. (E45)	←	zu 22	-
30	Eine solche Handreichung sollte enthalten: - Zielangaben	←	←	Eine solche Handreichung sollte enthalten: - Zielangaben

..und schriftliche Unterlagen				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Altersangaben</li> <li>- Sicherheitshinweise</li> <li>- Hintergrundinformationen (F63)</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Altersangaben</li> <li>- Sicherheitshinweise</li> <li>- Hintergrundinformationen (F63)</li> </ul>